Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer

Herausgeber: A. Waldner Band: 8/9 (1878)

Heft: 24

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Mittheilungen.

Gewichte der grössten Glocken. - Wir entnehmen der "Deutschen Bauzeitung" die Gewichte einer Anzahl der grössten Glocken, welche sie mit der Bemerkung veröffentlicht, dass sie nach der Lage der Sache keine Gewähr für die Genauigkeit der gebrachten Angaben zu leisten vermöge, und etwaige Berichtigungen gerne entgegen nehme. In der That finden wir in der Glockenkunde von Heinrich Otte (Leipzig, T. O. Weigel 1858) eine Uebersicht der grössten Glocken, deren Gewichte mit den gegebenen nicht ganz übereinstimmen; da man überall die Neigung wahrnimmt, die Grösse der Glocken zu übertreiben, ist es schwierig, aus den verschiedenartigen Quellen, welche benutzt werden müssen, zuverlässige Resultate über deren Maass und Gewicht zu erhalten und dazu kommt noch, dass wegen der Unbestimmtheit der zu Grunde gelegten Maasse und Gewichte eine richtige Reduction und Berechnung derselben erschwert wird. Wir haben uns daher darauf beschränkt, da, wo grosse Differenzen sind, die Zahlen von Otte in einer Anmerkung anzugeben und überdies noch einige Gewichte schweizerischer Glocken beigefügt.

Folgendes sind die Gewichte in absteigender Ordnung:

_	organica and dewichte in abstergender		_
1.	Die Kaiserglocke im Cölner Dom (bei 3,42	my Schl	agring.
	Durchmesser)	27 150	kilogr.
2.		19 000	Knogr.
3.	Desgleichen des Doms zu Olmütz		77
4.	C1 3 3	18 000	n
	3,16 N Schlagring-Durchmesser) 2)		
5.	Dosgleichen von Natur D.	17 950	77
6.	Desgleichen von Notre Dame in Paris 3)	17 000	77
0.	der Westminster-Abtei in		
-	London 4)	$16\ 200$	27
7.	Desgleichen des Doms in Erfurt	14 000	77
8.	" " " Frankfurt a. M.	13500	"
9.	" " " Magdeburg	13 300	"
10.	Grosse Glocke in Schaffhausen (gegossen		"
	1486 von Ludwig Pinger von Basel, Durch-		
	messer $2,9$ $^{n}/)$	11 500	
11.	Zweitgrösste Glocke des Cölner Doms	11 000	n
12.	Hauptglocke der Elisabeth-Kirche in	11 000	"
	Breslau	11 000	
13.	Desgleichen der Petri-Pauli-Kirche in	11 000	77
	Görlitz 5)	10.050	
14.	Desgleichen der Marienkirche in Berlin	10 850	77
	(bei 2,30 ^m / ₂ Schlagring-Durchmesser)	0.050	
15.		9 850	"
10.	Grosse Glocke im Münster zu Bern (ge-		
	gossen 1611, von Peter VI. und VII. Füssli		
	von Zürich und Abr. Zehnder von Bern,		
16.	Durchmesser 2,3 m/)	9 750	27
17.	Hauptglocke der Petrikirche in Hamburg	9 000	27
11.	Desgleichen der Catharinenkirche in		
10	Hamburg	8 800	"
18.	Desgleichen des Doms in Hildesheim	8 500	27
19.	" " " Halberstadt (bei		
	2,35 ^m / Schlagring-Durchmesser) ⁶)	8 500	77
20.	Grosse Glocke in Herisau (gegossen 1756	î	"
	von F. A. Grieshaber in Waldshut)	8 000	77
21.	Desgleichen in Luzern (gegossen 1633 von		″
	Michelin Subtil von Delson aus Loth-	,	
	ringen)	7 600	
22.	Desgleichen in Appenzell (gegossen 1766		27
	von Ludwig Kaiser und Ant. Brandenberg		
	in Zug)	6 800	1
23.	Desgleichen in Einsiedeln	6 500	n
24.	Hauptglocke der Nicolaikirche in Hamburg	0 000	77
	(bei 2,25 ^m / Schlagring-Durchmesser)	6 975	
25.	Desgleichen der Michaelskirche in	6 275	77
	Hamburg	0.000	
		6 080	77

*) Anmerkung.

Die von Otte gegebenen Gewichte der betreffenden Glocken sind folgende: 1) 14 000 kilogr.; ²) 16 200 kilogr.; 3) 12 800 kilogr.;

1) 15 400 5) 8 250 7 500

26. Desgleichen der Marienkirche in Danzig	6 050	kilogr.
27. Drittgrösste Glocke des Cölner Domes	6 000	"
28. Grosse Glocke in St. Gallen (gegossen 1852)	0.000	"
von Rosenlächer in Constanz)	5 750	
29. Desgleichen in Glarus (gegossen 1866 von		"
J. Keller in Unterstrass	5 750	
30. Desgleichen in Teufen (gegossen 1872 von		n
J. Keller in Unterstrass)	5 572	
31. Desgleichen in Mariastein (gegossen von		"
J. Robert in Urville)	5 000	
32. Hauptglocke der Jacobikirche in Hamburg	4 000	77
	4 000	77
*		

Die internationale Ausstellung in Paris 1878.

(Früherer Artikel Nr 20, Seite 163.)

Für Herrn G. Kiefer-Bär in Basel wurde für Classe 17, Bürgerliche Möbel und Luxusmöbel, vom Schweizerischen Eisenbahn- und Handelsdepartement als Mitglied der Jury gewählt: Herr Julius Stadler, Professor am Eidgenössischen Polytechnikum in Zürich.

In Verhinderung von Stadtingenieur Bürkli-Ziegler in Zürich wurde für Classe 66, Ingenieurwesen, öffentliche Arbeiten, Architectur, als Mitglied der Jury gewählt: Herr Robert Moser, Obertectur, als Mitglied der Jury gewählt: Ingenieur für den Bahnbau bei der schweizerischen Nordostbahn in Zürich.

Die Constituirung der Jury für die verschiedenen Classen fand den 13. Morgens statt; die Arbeiten derselben beginnen den 14. und sollen bis zum 15. Juli längstens beendigt sein.

Literatur.

Statistische Tafel der Schweiz 1878, zusammengestellt von-J. Harfin. Verlag von Orell Füssli & Co. Preis 1 Fr.

Diese Tafel ist nach Art der bekannten O. Hübner'schen statistischen Tafel zusammengestellt und ebenfalls so eingerichtet, dass sie aufgezogen werden kann.

werden kann.

Diese übersichtliche Tafel wird Jedermann willkommen sein, der sich in der schweizerischen Statistik orientiren und sich über die materiellen Verhältnisse der Schweiz und die Bildungsmittel Auskunft verschaffen will. Ausser den gewöhnlichen statistischen Nachweisen enthält die Tafel mehrere nützliche Zusammenstellungen, von denen wir dem Inhaltsverzeichnisse einige Titel entnehmen: Die Arealverhältnisse der Schweiz, aus denen hervorgeht, dass das unproductive Land 28% beträgt. — Den Gipfeln und Passhöhen ist verhältnissmässig viel Platz eingeräumt, noch mehr nehmen die Eisenbahnlängen ein und besonders die Schulen erster, zweiter, dritter Stufe. Ferner sind notirt die Namen der Vereine und Gesellschaften mit ihrem Gründungsjahr und der Mitgliederzahl — Versicherungsanstalten — Bankinstitute, — der Fremdenverkehr — die Curorte — antiquarische, naturhistorische, künstlerische Sammlungen — Bibliotheken — Sparcassen etc.

Chronik.

Eisenbahnen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 31,0 ^{m/}, Airolo 23,5 ^{m/}, Total 54,5 ^{m/}, mithin durchschnittlich per Arbeitstag 7,8 ^{m/}.

Stellenvermittelung

für die Mitglieder der

Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikumsin Zürich.

Sämmtliche Correspondenzen sind an den Chef der Stellenvermittelungs-Commission H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse, Münzplatz, Nr. 4, Zürich, einzusenden.

Offene Stellen.

Ein practisch erfahrener Maschineningenieur zur Ueberwachung der maschinellen Einrichtungen eines grossen Fabriketablissementes und zum Projectiren neuer Anlagen und Constructionen (148).

Une maison de construction en France demande comme dessinateur un jeune ingénieur-mécanicien parlant la langue frençaise et comprenant l'anglais. Plus tard il serait chargé des voyages à l'étranger (146).

Ein Maschinenconstructeur, im Bau von Locomotiven, auch kleineren von Secundärbahnen bewandert, nach Süddeutschland (133).

Ein Maschinen-Ingenieur, im Construiren und in französischer Correspondenz bewandert (137).

pondenz bewandert (137).

Stellen suchende Mitglieder.

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.